



IN DIESER AUSGABE:

KI vs. Techniker

Funkfallen in Lebensmittelbetrieben

Vogelabwehr in Herbst und Winter

Umfrage Vogelabwehr

Systeme in Herbst und Winter

Wie wird es in der Praxis mit der Wartung gehalten? Hierzu haben wir drei Betriebe befragt und wollten dabei unter anderem wissen, wie sie zum Thema Wartung stehen, ob Verträge aktiv angenommen werden und wie die Erfahrung mit der Haltbarkeit unter Witterungsbedingungen ist.

Robuste Systeme

Die Systeme seien insgesamt recht robust. Je nach Montageort und System könne man bei Netzen von einer Haltbarkeit von etwa zehn Jahren ausgehen. „Haben wir eingetetzte Dächer, auf die die Sonne regelmäßig scheint, löst sich das Netzmaterial aber auch schonmal nach fünf Jahren auf“, gibt er zu bedenken. Größere Schneelast könne für horizontale Netze mal ein Problem sein, aber das minimiere sich mit den zunehmenden klimatischen Veränderungen.

„Fachgerecht installierte Spikes sind mindestens etwa zehn Jahre haltbar, teils sogar bis zu 25 Jahre“, zählt Benjamin Keßner auf. In der kalten Jahreszeit sei bei Spikes nicht die Haltbarkeit, sondern eher die Montage ein Problem. Silikon klebe bei feuchten, kalten Untergründen nicht.

Probleme mit der Haltbarkeit gebe es vor allem bei der elektronischen Taubenabwehr. „Hier können sich Leitungen lösen und zu technischen Defekten führen“, sagt der ausgebildete Schädlingsbekämpfer. „Da schließen wir dann auch mal

Herabfallendes Laub kann Systeme – hier Spikes – in ihrer Funktion einschränken. Witterung kann Schäden hinterlassen. Foto: Jan-Klaus Beckmann

„Wir setzen Spanndraht, Netze und Spikes zur Vogelabwehr ein“, sagt Schädlingsbekämpfer Benjamin Keßner. Der Geschäftsführer der Firma A.&B. Keßner Schädlingsbekämpfung in Duisburg bietet den Kunden turnusmäßig keine Wartung der Systeme an. „Oft bleiben die Systeme auch ohne Wartung optimal in Betrieb“, weiß der Diplom-Kaufmann. Ausnahmen gebe es bei reinigungsintensiven, meist größeren Gebäuden. „Dann empfehlen wir eine jährliche Wartung und einen Wartungsvertrag mit dem Kunden abzuschließen, betont der 43-Jährige. „Dass wir das nur in Ausnahmen tun, liegt auch an unserer guten Auslastung“, fügt er an. Sie

würden den Kunden immer klar kommunizieren, dass sie sich bei Verschmutzung melden sollten, insbesondere wenn diese in einer nicht optimalen Funktionsfähigkeit begründet ist.

Wie halten sie möglichen Wartungsbedarf vertraglich fest? Das müsse man fallweise aushandeln. „Bei einem größeren Objekt wurden von unserem Team Spikes installiert“, berichtet Benjamin Keßner. „Im Rahmen der Garantie haben wir dann formuliert, dass für eine erfolgreiche Taubenabwehr in den nächsten fünf Jahren aufgrund der regelmäßig vom Auftraggeber durchgeführten Reinigungsarbeiten eine wiederkehrende Kontrolle notwendig sei.“

Assekuranzkontor Sieg
Versicherungsmakler GmbH

AKS

Dienstleistungen und Beratung für Selbständige und Gewerbetreibende in den Bereichen:

- Schädlingsbekämpfung
- Holzschutz
- Bautenschutz
- sowie für Sachverständige und Gutachter

Sie erhalten eine unabhängige und individuelle Beratung nach Ihren Bedürfnissen.

Wolburgstraße 53 · 23669 Timmendorfer Strand
Telefon: 04503 888 3570 · E-Mail: info@aks-sieg.de
Internet: www.aks-sieg.de

feste Wartungsverträge ab – beispielsweise alle zwei Monate zur Kontrolle vor Ort oder auf Zuruf durch den Kunden, wenn er Probleme feststellt.“ Ansonsten würden sie jedem Kunden nach der Auftragsumsetzung darauf hinweisen, dass er sich melden solle, wenn es Probleme gibt. Eine interessante Erfahrung hat er zudem nach dem Abbau von Abwehrsystemen gemacht. Sobald ein System einmal wirke, würden die Tauben wohl auch lernen, diese Bereiche zu meiden. „Nach dem Abbau bleiben sie dann trotzdem fern, weil sie es so kennen“, beschreibt er.

Problemfall Schnee

Die Firma ALL.EX GmbH Taubenabwehr setzt sowohl Spikes, konventionelle und elektronische Verspannungssysteme, Stangensysteme sowie Ultraschall und Netze ein. „Bei Spikes haben wir speziell im Herbst und Winter – außer bei Dachrinnenspitzen wegen Schneerutsch – bisher keine Probleme gehabt, wenn sie fachgerecht montiert sind“, berichtet Pascal Wirth. Bei Elektrosystemen können Witterungsein-

flüsse und Reinigungsvorgänge an Fassaden die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen. „Aufgrund von herabfallenden Ästen, Laub, Schnee oder Fremdeinwirkung muss man mit Systemausfällen rechnen“, gibt der Geschäftsführer zu bedenken.

Schnee könne auch bei Vogelabwehr-Netzen zu Problemen führen. „Gefrierender Schnee kann solche Netze durch die oft großen Lasten beschädigen und einen Austausch erforderlich machen“, erzählt er. Das Gleiche gelte für starke Sonnenlicht-Einstrahlung, die über Jahre zur Verwitterung von Netzen führen kann. „Da kommt es sehr auf die Produktbeschaffenheit an“, weiß der 38-Jährige. „Unserer Erfahrung nach sind die schwarzen, UV-beständigen Netze besonders langlebig.“ Transparente Netze seien weniger UV-beständig. Sie würden eher einmal reißen, gerade auch bei zusätzlichen äußeren Einflüssen, wie Schnee- oder Windeinwirkung. Da Infrarotgeräte zur Vogelabwehr meist an witterungsgeschützten Bereichen angebracht sind, gibt es damit in der Regel keine besonderen Probleme im Herbst und Winter.

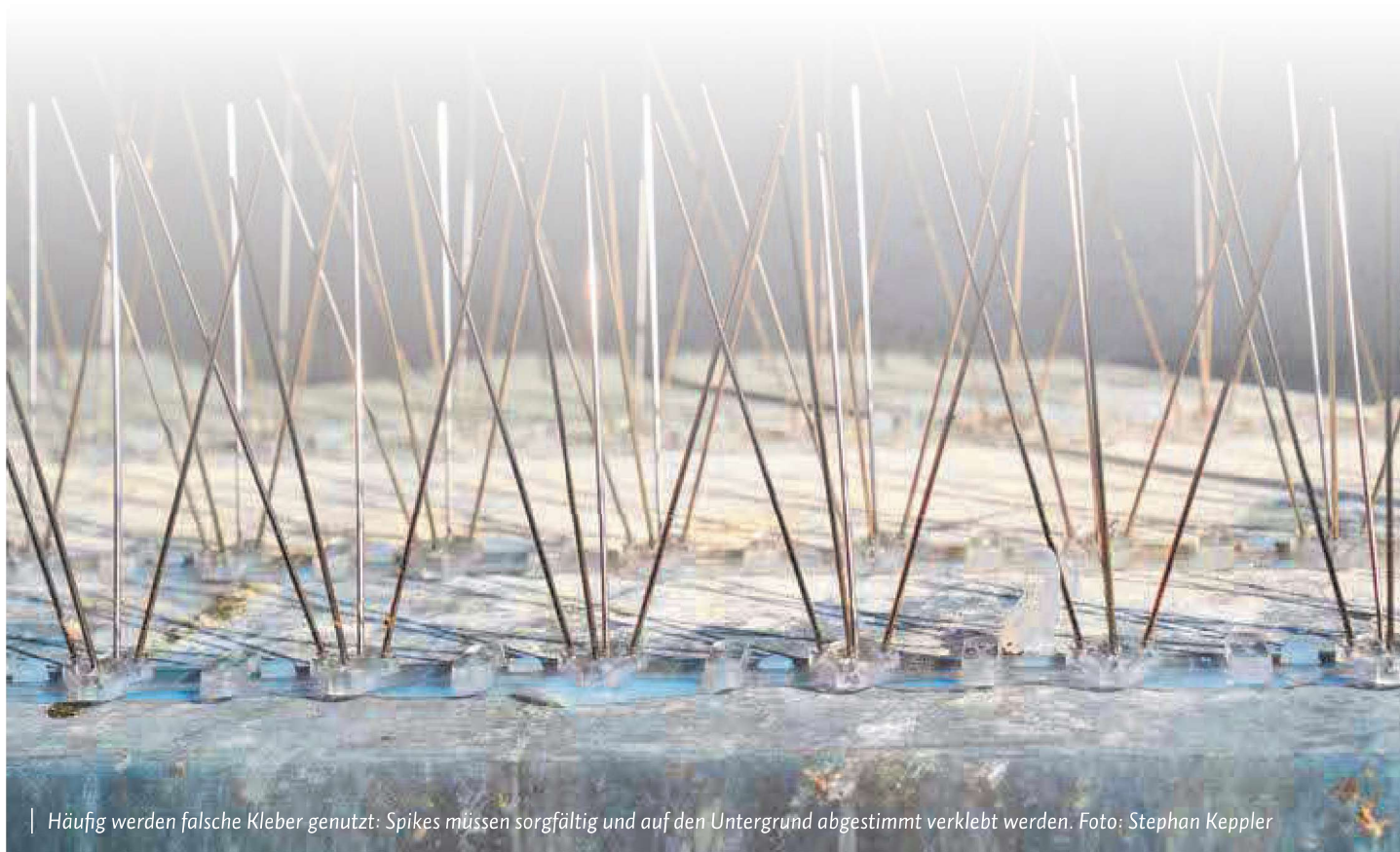


Benjamin Kessner von A.&B. Keßner Schädlingsbekämpfung schließt für einige elektronische Abwehrsysteme Wartungsverträge ab. Foto: privat

Wartung sollte sein

Den Abschluss eines Wartungsvertrags empfiehlt die Firma ALL.EX insbesondere bei elektronischen Systemen. „Die Kunden lehnen Wartungsverträge zunächst oft ab“, erlebt Pascal Wirth immer wieder. „Meist wird der Sinn einer regelmäßigen Wartung erst bei Funktionsstörungen realisiert. Obwohl eine Wartung beispielsweise bei einer Heizung Gang und Gebe ist,

wird sie in der Taubenabwehr vernachlässigt.“ Wartungsintervalle werden individuell nach Systemgröße, Standort und Gebäudetyp festgelegt. Bei großen oder exponierten elektronischen Anlagen empfiehlt die Firma eine jährliche Wartung, um den Wert und die Funktion zu erhalten. Es sei am besten, direkt mit einer jährlichen Wartung zu starten, als wenn nach fünf Jahren deutlich mehr Reparaturen notwendig würden.



Häufig werden falsche Kleber genutzt: Spikes müssen sorgfältig und auf den Untergrund abgestimmt verklebt werden. Foto: Stephan Keppler



Auch Pascal Wirth von ALL.EX empfiehlt Wartungsverträge vor allem bei elektronischen Systemen. Foto: privat

Häufig stößt das Team von ALL.EX auf mangelhaft installierte und zu wenig gewartete Elektrosysteme von Wettbewerbern. „Ich möchte hier niemanden schlecht machen, aber es gibt eben bisher keine Normen für den Einbau von Taubenabwehrsystemen“, merkt er an. „So installiert jeder Anbieter die Systeme mehr oder weniger nach eigenen Vorstellungen, was eine unterschiedliche Haltbarkeit und variierenden Wartungsaufwand zur Folge hat.“

Systeme werden auf Verschleiß gefahren

Dienstleistungen im Bereich Taubenabwehr spielen für das Unternehmen D & S Schädlingsbekämpfung und Taubenabwehr in Leipzig eine wichtige Rolle. Das Team des Unternehmens um Inhaber Swen Fabich sorgt nicht nur für die Installation von Taubenabwehrmaßnahmen, sondern es kümmert sich auch um Reparatur und Wartung der verschiedenen Abwehrsysteme. Die Bereitschaft der Kunden, in Wartung zu investieren, ist nach seinen Erfahrungen sehr unterschiedlich. „Es hängt stark von den jeweiligen betreuenden Firmen ab, ob Geld in die Wartung gesteckt wird“, so Swen Fabich. Dabei würden durchaus Prioritäten gesetzt: In einer Shopping-Mall werde beispielsweise viel dafür getan, um Schädlinge aus der Mall fernzuhalten, das Thema Taubenwehr habe dagegen häufig einen deutlich geringeren Stellenwert.

Anders sieht das aus, wenn elektrisch arbeitende Abwehrmaßnahmen an einem Gebäude installiert sind. „Hier haben einige Kunden Wartungsverträge mit uns abgeschlossen, die eine jährliche Funktions- und Sichtprüfung beinhalten“, so Swen Fabich. Um ein dauerhaft zuverlässiges Arbeiten einer solchen Anlage zu gewährleisten, seien regelmäßige Checks der komplexen Systeme unverzichtbar und vor dem Hintergrund der Investitionen für die Installation empfehlenswert. Das gelte auch für simplere Abwehrsysteme wie Spikes oder auch Vernetzungen. Hier sei jedoch die Bereitschaft, auch in Wartung- und Pflege zu investieren, deutlich geringer. „Diese Abwehrsysteme werden überwiegend auf Verschleiß gefahren“, bedauert der erfahrene Schädlingsbekämpfer. Insbesondere Spikes seien oft anfällig für Ausfälle, wenn sie nicht fachgerecht montiert worden seien. Nach Erfahrung von Swen Fabich sind es hier vor allem ungeeignete Kleber, die dafür sorgen, dass sich die Spikes nach einer relativ kurzen Zeit wieder lösen. Bei der Montage der Spikes sei es daher erforderlich, den jeweils zum Untergrundmaterial passenden Kleber auszuwählen. Genau das werde, so Swen Fabich weiter, häufig nicht getan; 99 % der Probleme mit Abwehrspikes seien auf ungeeignete Kleber zurückzuführen.

Auch bei Vernetzungen seien regelmäßige Kontrollen erforderlich. Vernetzungen könnten zwar – fachgerecht



Taubenabwehrsysteme müssen regelmäßig gewartet werden: Schädlingsbekämpfer Swen Fabich aus Leipzig. Foto: Stephan Keppler

angebracht – lange Zeit halten, aber die UV-Strahlung mache ihnen zu schaffen. So wird der Taubenabwehrexperte in Kürze die Vernetzungen am Gebäude des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig erneuern, weil die vor 20 Jahren montierten Netze inzwischen durch die UV-Strahlung morsch geworden seien.

■ Birgit Greuner und
Stephan Keppler,
Redaktion DpS

Hinweis

Der Premium-Content-Beitrag zu diesem Artikel enthält eine Checkliste, die Sie sich herunterladen, verwenden und ggf. anpassen können.

Checkliste

Vogelabwehrsystemen



Online recherchieren – so geht's

So kommen Sie in das Online-Archiv von DpS:

- ▶ Sie sind Abonnent.
- ▶ Sie gehen zur Adresse www.schaedlings.net
- ▶ Den Login-Bereich finden Sie rechts.
- ▶ Hier geben Sie Ihre Zugangsdaten ein.

Beckmann Verlag GmbH & Co. KG · Rudolf-Petzold-Ring 9 · 31275 Lehrte
Postvertriebsstück · DPAG · Entgelt bezahlt

DpS-Premium-Content
www.schaedlings.net



Zum Thema Vogelabwehr finden Sie 21 weitere Beiträge im Premium Content, kostenlos für Premium- und Plusabonnenten.

Kd.Nr. 123456789 - 1009 Vorname Nachname Firma Straße PLZ Ort	Benutzername: 9-stellige Kundennummer Passwort: Ihre Postleitzahl
---	---



Heißluftherzeuger zur Schädlingsbekämpfung

Kontaktieren Sie uns unter
heimer.de oder **+49 5205 98130**

